

Recht und Verfassung in Afrika –
Law and Constitution in Africa

Verena Wehmeyer

Völkerrechtliche Besonderheiten des Freihandels zwischen afrikanischen Staaten

Unter besonderer Berücksichtigung der
Pan-Afrikanischen Freihandelszone AfCFTA



Nomos

Herausgeber:

Dr. Hatem Elliesie, Professor of Law, Universität Leipzig | Prof. Dr. Hartmut Hamann, Professor of Law, Freie University Berlin & Hamann Rechtsanwälte, Stuttgart | Prof. Dr. Oliver C. Ruppel, Professor of Law, Stellenbosch University

Wissenschaftlicher Beirat:

Laurie Ackermann, Justice (Emeritus), Constitutional Court of South Africa, Johannesburg (1934–2024) | Jean-Marie Breton, Professor of Law (Emeritus), Honorary Dean, University of French West Indies and Guyana | Philipp Dann, Professor of Law, Humboldt University Berlin | Gerhard Erasmus, Professor of Law (Emeritus), Associate, Trade Law Centre, Stellenbosch | Norbert Kersting, Professor of Political Sciences, University of Muenster | Salvatore Mancuso, Professor of Law, University of Palermo, Italy | Yvonne Mokgoro, Justice (Emeritus), South African Law Reform and Development Commission, Pretoria (1950–2024) | Lourens du Plessis, Professor of Law (Emeritus), Northwest University, Potchefstroom (1949–2021) | Werner Scholtz, Professor of Law, University of Southampton | Nico Steytler, Professor of Law, Int. Association of Centers for Federal Studies, Bellville | Hennie A. Strydom, Professor of Law, University of Johannesburg | Christoph Vedder, Professor of Law, University of Augsburg | Gerhard Werle, Professor of Law (Emeritus), Humboldt University Berlin | Johann van der Westhuizen, Justice (Emeritus), Constitutional Court of South Africa, Johannesburg | Reinhard Zimmermann, Professor of Law, Managing Director of the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law, Hamburg

Verena Wehmeyer

Völkerrechtliche Besonderheiten des Freihandels zwischen afrikanischen Staaten

Unter besonderer Berücksichtigung der
Pan-Afrikanischen Freihandelszone AfCFTA



Nomos

Die Publikation der Dissertation wurde ermöglicht von: „Land Steiermark – Abteilung 12 Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung“ sowie der „Stadt Graz“



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Die Autorin

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-3463-5

ISBN (ePDF): 978-3-7489-6498-8

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748964988>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
ERSTER ABSCHNITT: Gegenstand und Ziel der Untersuchung	15
1 Einleitung	15
2 Gegenstand der Untersuchung	20
3 Forschungsziel	24
3.1 Methodologie und Forschungsfragen	24
3.2 Aktueller Forschungsstand	27
4 Relevanz der Thematik	31
4.1 Zukunftsmarkt Afrika – Afrikas eigener Weg	31
4.2 Ökonomische Gründe für rechtliches Handeln	34
4.2.1 Afrikas Wirtschaftsleistung und sein Platz im Welthandel	34
4.2.2 Geringer Entwicklungsstand als Wirtschaftsbremse	39
ZWEITER ABSCHNITT:	
Regionale Integration im Wandel der Zeit	45
1 Afrika und der Handel mit Europa – ein zwiegespaltenes Verhältnis	46
2 Politische Grundlagen und kontinentale Institutionen	52
2.1 Der Panafricanismus als Leitgedanke der (wirtschaftlichen) Integration	52
2.2 Gegensätzliche Integrationsbestrebungen: die Uneinigkeit der Unionisten und Konföderalisten	56
2.2.1 Die Bandung-Konferenz 1955 als politischer Ursprung der wirtschaftlichen Handelsintegration	56
2.2.2 Start der regionalen Integration und Entstehung der unterschiedlichen Lager ab 1958	59
2.2.3 Zerwürfnis der Lager aufgrund der Uneinigkeit um die Frage der Art der Integration ab 1960	65
2.2.4 Diplomatische Lösung 1963	67

2.3	Einrichtung kontinentaler, afrikanischer Institutionen	69
2.3.1	Bemühungen der regionalen Wirtschaftsintegration durch die Organisation für Afrikanische Einheit in den Jahren 1963 bis 2002	69
2.3.2	Fehlendes politisches Commitment zur Afrikanischen Union (auch noch) im Jahr 2024	74
3	Der Vertrag von Abuja als rechtliche Basis für die intra-afrikanische Wirtschaftsintegration (1991)	82
3.1	Gründung der Afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft	82
3.2	Sechs-Phasen-Plan	85
3.3	Fehlende (Verpflichtung zur) Umsetzung	88
DRITTER ABSCHNITT:		
	Die Pan-Afrikanische Freihandelszone als vereinende Kraft	91
1	Langer Weg zu einem unvollständigen Regelwerk	92
1.1	AU-Entscheidungen als bedeutungsvolle politische Absichtserklärungen bzw. Beschlüsse	92
1.2	Von der BIAT-Idee zum AfCFTA-Verhandlungsstart	93
1.3	Langwierige Verhandlungsphasen und Inkrafttreten eines unvollständigen Abkommens	99
1.4	Gescheiterter Versuch der operativen Phase	107
1.5	Status-quo	109
1.6	Die „Facilitated and Guided Trade Initiative“ als Testphase	113
2	Analyse der Rechtsnatur der AfCFTA als internationale Organisation	115
3	Die Institutionen der AfCFTA (sowie der AU) und ihre Funktionen bei der Umsetzung des Abkommens	120
3.1	Institutionelles AfCFTA-Rahmenwerk	120
3.1.1	AfCFTA-Organ	120
3.1.2	AfCFTA-„Hilfsapparate“	127
3.2	Untersuchung der institutionellen Verschmelzung mit der AU	131
3.2.1	Herausforderungen der institutionellen Überschneidung	131
3.2.2	Auslegung des Konsensprinzips	133
3.3	Nationalstaatliches, mitgliedergesteuertes („member-driven“) Engagement	135

3.4 Vorstellbare Rolle des Pan-Afrikanischen Parlaments in beratender Funktion	139
VIERTER ABSCHNITT:	
Die Besonderheiten der afrikanischen regionalen Handelsabkommen	145
1 Einordnung der RTAs und insbesondere der AfCFTA im WTO-Recht	146
1.1 Afrika und die WTO	146
1.2 Regelungen zur Durchbrechung des WTO-Prinzips der Meistbegünstigung	150
1.3 Notifizierung der AfCFTA unter Artikel XXIV GATT oder der „Enabling Clause“	157
1.3.1 Kritische Auseinandersetzung mit den Notifizierungsalternativen	157
1.3.2 Analyse der Rechtsfolgen einer Notifizierung unter Artikel XXIV GATT für die AfCFTA	161
1.3.3 Argumente für die Einordnung der AfCFTA als interimistisches Abkommen	165
2 Afrikanische RTAs – flexible Instrumente der Kooperation	170
2.1 Bestimmungen zur Flexibilität und welche Länder davon profitieren	170
2.1.1 „ <i>special and differential treatment</i> “ im Sinne der WTO	170
2.1.2 Analyse der Anspruchsberechtigung der „ <i>flexibility and special and differential treatment</i> “-Bestimmungen im Sinne der AfCFTA	172
2.2 Unterschiedliche Aspekte der flexiblen Ausgestaltung in afrikanischen RTAs	175
2.3 Auseinandersetzung mit dem Konzept der variablen Geometrie und dessen Grenzen	183
2.4 Analyse der vertraglichen Umsetzung des MFN-Prinzips in afrikanischen RTAs	190
3 Überlappende Mitgliedschaft in RTAs	193
3.1 Überblick über die Mitgliedschaft und Beitrittssystematik	193

3.2 Konflikt der Handelsverträge – im Spannungsfeld zwischen Multilateralismus (AU) und Regionalismus (RECs)	199
3.2.1 (Gescheiterte) Versuche der Koordinierung und rechtlichen Harmonisierung zwischen der AU und den RECs	199
3.2.2 Analyse des Prinzips der „Wahrung des Besitzstandes“ im Sinne der AfCFTA	202
3.3 Problematik am Beispiel der Ursprungsregeln	206
3.3.1 Fehlende einheitliche Standards für präferenzielle Ursprungsregeln	206
3.3.2 Die komplexen Ursprungsregeln der AfCFTA	208
3.3.3 Negative Folgen der unterschiedlichen Ursprungsregeln in RECs	211
3.3.4 (Technische) Lösungsversuche für eine einheitliche Anwendung der AfCFTA-Ursprungsregeln	214
FÜNFTER ABSCHNITT:	
Handelsliberalisierung am afrikanischen Kontinent – die acht regionalen Wirtschaftsgemeinschaften	217
1 Der Gemeinsame Markt für das Östliche und Südliche Afrika/ <i>Common Market for Eastern and Southern Africa</i> (COMESA)	219
1.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	219
1.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	222
1.3 Gerichtsbarkeit	228
2 Die Ostafrikanische Gemeinschaft/ <i>East African Community</i> (EAC)	233
2.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	233
2.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	236
2.3 Gerichtsbarkeit	241
3 Die Zentralafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft/ <i>Economic Community of Central African States</i> (ECCAS)	247
3.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	247
3.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	249
3.3 Wirtschaftliche Integration in der Sub-Region CEMAC	250

4	Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft/ <i>Economic Community of West African States</i> (ECOWAS)	253
4.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	253
4.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	258
4.3	Wirtschaftliche Integration in den Sub-Regionen WAEMU und WAMZ	262
4.4	Gerichtsbarkeit	267
5	Die Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika/ <i>Southern African Development Community</i> (SADC)	272
5.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	272
5.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	275
5.3	Wirtschaftliche Integration in der Sub-Region SACU	281
6	Die Union des Arabischen Maghreb/ <i>Arab Maghreb Union</i> (AMU)	284
6.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	284
6.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	287
7	Die Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten/ <i>Community of Sahel-Saharan States</i> (CEN-SAD)	290
7.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	290
7.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	291
8	Die <i>Intergovernmental Authority on Development</i> (IGAD)	292
8.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	292
8.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	295
SECHSTER ABSCHNITT:		
	Der AfCFTA-Streitbeilegungsmechanismus	299
1	Ziele, Auslegungsmethoden und generelle Überlegungen	300
2	Verhältnis der Streitbeilegungsmechanismen: AfCFTA – WTO	303
2.1	Überschneidung der justiziellen Zuständigkeiten	303
2.2	Recht auf Befassung des WTO-DSB	306
2.3	Auszüge aus WTO-DSB Entscheidungen zur Zuständigkeit	309
2.4	Argumente für und gegen AfCFTA- und WTO-Mechanismus	316

3	Verhältnis der Streitbeilegungsmechanismen: RECs – AfCFTA – WTO	318
3.1	Überschneidungen der justiziellen Zuständigkeiten	318
3.2	Argumente für die Statuierung des AfCFTA-DSB als höchsten Streitbeilegungsmechanismus	321
3.3	Reflexion bezüglich Anpassung der Verträge	322
4	Anwendungsbereich und Verfahrensschritte des AfCFTA-DSB	323
4.1	Aktivlegitimation	323
4.2	Konsultationsprozess	325
4.3	Verfahrensablauf	327
4.4	Umsetzungsprozess	331
5	Der afrikanische Gerichtshof als (vorerst) gescheitertes Projekt	333
	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND FAZIT	337
	Verzeichnisse	359
	Literatur	359
	Übereinkommen und Gesetzesmaterialien	369
	Politische Beschlüsse und Berichte	374
	Judikatur	378
	Publikationen internationaler Organisationen und Unternehmen	380
	Internetdokumente	383
	Zeitungsartikel und Pressemitteilungen	390
	Radio- oder Fernsehsendungen	393
	ANHANG	395
	Abbildungen	395
	Organigramme	397
	Tabellen	401

Abkürzungsverzeichnis

AASM	Associated African States and Madagascar/Assoziierte afrikanische Staaten und Madagaskar
Abs.	Absatz
ACP	African, Caribbean and Pacific Group of States/Gruppe der afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten
AEC	African Economic Community/Afrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
Afeximbank	African Export-Import Bank/Afrikanische Export-Import Bank
AfCFTA	African Continental Free Trade Area/Pan-Afrikanische Freihandelszone
AfDB	African Development Bank/Afrikanische Entwicklungsbank
AGOA	African Growth and Opportunity Act
AIDA	Action Plan for Accelerated Industrial Development of Africa
AMU	Arab Maghreb Union/Union des Arabischen Maghreb
Art.	Artikel
AU	African Union/Afrikanische Union
BIAT	Boosting Intra-African Trade
CAADP	Comprehensive African Agricultural Development Programme
ECOWAS-CCJ	ECOWAS Community Court of Justice/ECOWAS-Gerichtshof
CEMAC	Economic and Monetary Community of Central African States/Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft
CEN-SAD	Community of Sahel-Saharan States/Gemeinschaft der Sahel-Sahara Staaten
CIAS	Conference of Independent African States
COMESA	Common Market for Eastern and Southern Africa/Gemeinsamer Markt für das Östliche und Südliche Afrika
CU	Customs Union/Zollunion
DSU	Dispute Settlement Understanding
EALA	East African Legislative Assembly
EAC	East African Community/Ostafrikanische Gemeinschaft
EACJ	East African Court of Justice

Abkürzungsverzeichnis

ECCAS	Economic Community of Central African States/Zentralafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
ECOSOCC	Economic, Social and Cultural Council
ECOWAS	Economic Community of West African States/Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EIA	Economic Integration Agreement/Abkommen über wirtschaftliche Integration
EPA	Economic Partnership Agreement/Wirtschaftspartnerschaftsabkommen
ETLS	ECOWAS Trade Liberalization Scheme
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FTA	Free Trade Area/Freihandelszone
GATS	General Agreement on Trade in Services/Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade/Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
GSP	Generalized System of Preference
HATC	High Level Trade Committee/Hochrangiges Handelskomitee
HS-Code	Harmonized System Code
IGAD	Intergovernmental Authority on Development
ITC	International Trade Centre/Internationales Handelszentrum
ITO	International Trade Organization
LDCs	Least Developed Countries/am wenigsten entwickelte Länder
lit.	litera
MFN	Most-Favoured-Nation Principle/Prinzip der Meistbegünstigung
MIP	Minimum Integration Programme
MoU	Memorandum of Understanding/politische Absichtserklärung
NEPAD	New Partnership for Africa's Development/neue Partnerschaft für Afrikas Entwicklung
NT	National Treatment Principle/Prinzip der Gleichbehandlung/Inländerbehandlung
NTBs	Non-Tariff Barriers to Trade/nichttarifäre Handelshemmnisse

OAU	Organisation of African Unity/Organisation für Afrikanische Einheit
OHADA	Organisation pour l'Harmonisation en Afrique du droit des affaires
OSPAR	The Convention for the Protection of the Marine Environment of the North-East Atlantic/Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordost-Atlantiks
PAPSS	Pan-African Payments and Settlement System
para.	paragraph/Absatz
PICI	Presidential Infrastructure Championship Initiative
PIDA	Programme for Infrastructure Development in Africa
REC	Regional Economic Community/Regionale Wirtschaftsgemeinschaft
RTA	Regional Trade Agreement
SACU	Southern African Customs Union/Zollunion des Südlichen Afrika
SADC	Southern African Development Community/Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika
SPS-Maßnahmen	Sanitary and Phytosanitary Measures/gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen
TBTs	Technical Barriers to Trade/technische Handelshemmnisse
TFTA	Tripartite Free Trade Agreement
u.a.	unter anderem
UDE	Equatorial African Customs Union
UDEAC	Customs and Economic Union of Central Africa
UNCLOS	United Nations Convention on the Law of the Sea/Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
UNECA	United Nations Economic Commission for Africa/Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika
WAEMU	West African Economic and Monetary Union/Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion
WAMZ	West African Monetary Zone/Westafrikanische Währungszone
WTO/WHO	World Trade Organization/Welthandelsorganisation
z.B.	zum Beispiel

